



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Modulhandbuch

Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

(165 ECTS-Punkte)

Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 23. März 2010

83/132/---/H3/H/2010

Stand: 20.04.15

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abkürzungen und Erklärungen..... | 3 |
| Modul: P 1 Einführung | 4 |
| Modul: P 2 Statistische Methoden I | 6 |
| Modul: P 3 Allgemeine Psychologie I | 8 |
| Modul: P 4 Allgemeine Psychologie II | 10 |
| Modul: P 5 Biologische Psychologie..... | 12 |
| Modul: P 6 Statistische Methoden II | 15 |
| Modul: P 7 Empirisch-psychologisches Praktikum I..... | 17 |
| Modul: P 8 Entwicklungspsychologie | 19 |
| Modul: P 9 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie..... | 21 |
| Modul: P 10 Basiskompetenzen..... | 23 |
| Modul: P 11 Sozialpsychologie | 26 |
| Modul: P 12 Empirisch-psychologisches Praktikum II..... | 28 |
| Modul: WP 1 Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ - Basismodul | 30 |
| Modul: WP 2 Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ Basismodul | 32 |
| Modul: WP 3 Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ Basismodul..... | 35 |
| Modul: WP 4 Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ Basismodul | 38 |
| Modul: P 13 Diagnostik | 40 |
| Modul: P 14 Statistische Methoden III..... | 42 |
| Modul: P 15 Berufsbezogenes Praktikum | 44 |
| Modul: WP 5 Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ - Aufbaumodul | 46 |
| Modul: WP 6 Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ - Aufbaumodul | 49 |
| Modul: WP 7 Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ Aufbaumodul..... | 53 |
| Modul: WP 8 Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ - Aufbaumodul | 57 |
| Modul: P 16 Bachelormodul | 59 |

Abkürzungen und Erklärungen

| | |
|------|--|
| CP | Credit Points, ECTS-Punkte |
| ECTS | European Credit Transfer and Accumulation System |
| h | Stunden |
| SoSe | Sommersemester |
| SWS | Semesterwochenstunden |
| WiSe | Wintersemester |
| WP | Wahlpflicht |
| P | Pflicht |

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.

2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe „Regelsemester“ und „Empfohlenes Semester“ kenntlich gemacht.

3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf www.lmu.de/studienangebot unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

4. Bitte beachten Sie: Der hier beschriebene Studiengang erfordert die Wahl eines Nebenfachs. Die Modulbeschreibungen der Nebenfachmodule finden Sie in den Modulhandbüchern der nach der Prüfungs- und Studienordnung zulässigen Nebenfächer.

Modul: P 1 Einführung

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteil

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Unterricht in Kleingruppen | P 1.1 Einführung in das Studium der Psychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | P 1.2 Einführung in die Psychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | P 1.3 Methoden der Datenerhebung | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 1.4 Soziale Kompetenz und Kommunikation | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Regelsemester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Das Einführungsmodul setzt sich aus vier unterschiedlichen Lehrveranstaltungen zusammen, die sich ergänzen, indem sie mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten in die Modalitäten des Psychologiestudiums einführen und gemeinsam einen Überblick über die Disziplin der Psychologie, sowie ihrer Teilgebiete und Forschungsmethoden vermitteln.

In der Lehrveranstaltung „Einführung in das Studium der Psychologie“, die als Blockveranstaltung abgehalten wird, erhalten die Studierenden einen Überblick über den Studienablauf, die Studien- und Prüfungsordnung, die universitären Strukturen, Gremien und die Vertretung der Studierenden. Weiter gewinnen sie einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit von Psychologen/-innen in verschiedenen Berufsfeldern.

Die Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ gibt einen Überblick über Fragestellungen, Grundbegriffe und Teildisziplinen der Psychologie, informiert über Hauptströmungen und ihre historischen Wurzeln und stellt –

unter Einbezug wissenschaftstheoretischer Aspekte – wichtige Theorien vor. Aktuelle Beispiele aus der Grundlagenforschung und aus der angewandten Forschung werden vorgestellt und diskutiert.

Die Vorlesung „Methoden der Datenerhebung“ liefert eine Einführung in das Spektrum psychologischer Forschungsmethoden, wobei neben den quantitativen Methoden auch qualitative Zugangsweisen vorgestellt werden. Wissenschaftstheoretische Implikationen und ideengeschichtliche Zusammenhänge finden dabei ebenfalls Beachtung.

In der Lehrveranstaltung „Soziale Kompetenz und Kommunikation“ werden den Studierenden wichtige Grundfertigkeiten für eine effektive Kommunikation und Kooperation in ihrem weiteren Studienverlauf vermittelt. Die Inhalte (z. B. effektive Kommunikation, Feedback, Umgang mit Konflikten, Kooperation in Arbeitsgruppen, Selbstorganisation) werden in kurzen Präsentationen vorgestellt und durch praktische Übungen und Rollenspiele sowie durch die Arbeit in Kleingruppen trainiert.

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Lernenden kennen die Anforderungen und Inhalte des Psychologiestudiums. Sie besitzen zentrale Grundkenntnisse der Psychologie und ihrer Forschungsmethoden. Auf dieser Basis sind sie mit psychologischen Betrachtungs-, Denk- und Arbeitsweisen vertraut und beherrschen den kritisch-hinterfragenden Umgang mit wissenschaftlichen Texten sowie die systematische Analyse psychischer Phänomene.</p> <p>Weiterhin besitzen sie ein fundiertes Verständnis grundlegender Problemstellungen und Lösungsansätze im Bereich der Datenerhebung. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über soziale Schlüsselkompetenzen (u. a. aus den Bereichen der effektiven Kommunikation, der Kooperation in Arbeitsgruppen und der Selbstorganisation).</p> |
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | N. N. (Professur Sozialpsychologie) |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 2 Statistische Methoden I

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|-------------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 2.1 Statistik I | WiSe | 45 h (3 SWS) | 135 h | (6) |
| Seminar | P 2.2 Seminar zur Statistik I | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte

Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Einführung in den Gegenstand der Statistik.

Das betrifft die Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation empirischer Untersuchungen (Erhebungen und Experimente) mit speziellem Fokus auf psychologische Fragestellungen. Im Besonderen enthält das Modul eine Einführung in die beiden folgenden Bereiche: Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Erstere bezieht sich auf die Darstellung von beobachteten Daten in tabellarischer und grafischer Form sowie der Beschreibung der Daten mithilfe von deskriptiv-statistischen Kennzahlen. Letztere beinhaltet die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Testung von statistischen Hypothesen.

Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in die deskriptive Statistik und die Inferenzstatistik. Dabei werden folgende Punkte behandelt:

- Beschreibende Statistik
- Grafische Darstellungen
- Korrelation
- Einführung in die Wahrscheinlichkeits- und Schätztheorie
- Prüfung von Unterschiedshypothesen für metrische und

kategoriale Daten

Konfidenzintervall- und Effektgrößenberechnung

Poweranalysen und Stichprobenumfangsplanung

Die Inhalte des Seminars beziehen sich auf die praktische Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Themen (z. B. Rechnen von Übungsaufgaben und die Anwendung von Statistiksoftware).

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | <p>Statistische Grundprinzipien und deren methodische Umsetzung werden verstanden und adäquat zur Lösung psychologischer Problemstellungen im Rahmen empirischer Studien angewandt.</p> <p>Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Statistik im psychologischen Kontext. Datenanalysen werden von den Lernenden selbstständig durchgeführt und Ergebnisse interpretiert.</p> |
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Bühner |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 3 Allgemeine Psychologie I

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 3.1 Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | P 3.2 Vertiefung in Allgemeiner Psychologie I | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

Gegenstand der Allgemeinen Psychologie I sind die kognitiven Funktionen der Handlungssteuerung.

Die Vorlesung „Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I“ führt in die wichtigsten Basiskonzepte einer kognitionspsychologischen und neurowissenschaftlichen Erklärung der kognitiven Aspekte der Handlungssteuerung ein. Behandelt werden insbesondere die Grundlagen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Denken und Motorik.

In dem Seminar „Vertiefung in Allgemeiner Psychologie I“ werden diese Grundlagen anhand ausgewählter experimenteller Studien vertieft diskutiert.

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Art der Modellbildung und der experimentellen Prüfung der Modelle im Bereich der Kognitiven Psychologie erworben.</p> <p>Sie sind in der Lage, kognitive Phänomene der Handlungssteuerung auf dem Hintergrund kognitionspsychologischer und neurowissenschaftlicher Theorien zu erklären und experimentelle Überprüfungsprozeduren anzuwenden.</p> <p>Die Lernenden sind fähig, die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auch auf ausgewählte angewandte Fragestellungen zu übertragen.</p> |
| Form der Modulprüfung | <p>P 3.1 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>P 3.2 Modulteilprüfung: Referat (15-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 12.500 Zeichen)</p> |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Heiner Deubel |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 4 Allgemeine Psychologie II

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteil

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 4.1 Grundlagen der Allgemeinen Psychologie II | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | P 4.2 Vertiefung in Allgemeiner Psychologie II | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Allgemeine Psychologie II beschäftigt sich mit lernbezogenen, emotionalen sowie motivationalen Grundlagen.

Das Modul gibt einen Überblick über historische und aktuelle Theorien der Emotions-, Motivations- und Lernpsychologie, wie z. B. klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren und Modelllernen. Neben kognitiven Ansätzen der Emotions- und Motivationsforschung wird u. a. auch auf evolutionsbiologische Theorien eingegangen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden Modelle zur Interaktion zwischen Emotionen, Motivation und kognitiven Prozessen, wie z. B. Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Gedächtnis. Es werden grundlegende Prinzipien der affektiven Informationsverarbeitung anhand aktueller empirischer Befunde vermittelt.

Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse im Bereich der Emotion, Motivation und des Lernens, welche in Schwerpunkten vertieft werden.

Sie haben ein sensibilisiertes Verständnis für die Wechselbeziehungen der Bereiche entwickelt. Sie können die verschiedenen Modelle vergleichen, Gemeinsamkeiten identifizieren und Unterschiede herausarbeiten.

Zudem sind die Lernenden fähig, die Inhalte auf klinische, pädagogische und wirtschaftliche Anwendungsfelder zu transferieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, wissenschaftliche Diskurse zu führen, wissenschaftliche Inhalte schriftlich darzulegen und kritisch zu beleuchten.

Form der Modulprüfung

P 4.1 Modulteilprüfung:

Klausur (60 Minuten)

P 4.2 Modulteilprüfung:

Referat (15-30 Minuten) und

schriftliche Ausarbeitung (ca. 12.500 Zeichen)

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben.

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Maier

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Keine

Modul: P 5 Biologische Psychologie

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 5.1 Grundlagen der Biologischen Psychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | P 5.2 Vertiefung in Biologischer Psychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

Die Biologische Psychologie ist der Teilbereich der Psychologie, der die physiologischen und insbesondere die neurobiologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens zum Gegenstand hat.

In dem Modul wird Wissen über die Anatomie und Physiologie des zentralen und peripheren Nervensystems sowie über Funktionen des Hormon- und Immunsystems vermittelt. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die biologischen Grundlagen des menschlichen Erlebens und Verhaltens und für psychische Störungen entwickeln. Sie erhalten Einblick in die aktuelle neurowissenschaftliche Forschung und ihre Methoden.

In der Vorlesung „Grundlagen der Biologischen Psychologie“ werden die fundamentalen Prinzipien der Funktionsweise des Nervensystems behandelt. Dabei werden Themen der molekularen, zellulären, systemischen, kognitiven und Verhaltens-Neurowissenschaften angesprochen. Diese sind unter anderem:

Wozu Biologische Psychologie?

Ethik in den Neurowissenschaften

Zellen des Nervensystems

Wie funktionieren Nervenzellen?

Wie werden Signale im Gehirn erzeugt und weitergeleitet?

Neuroanatomie

Neurotransmittersysteme

Hormone

Sensorische Systeme

Motorisches System

Verhaltensgenetik

Im Seminar „Vertiefung in Biologischer Psychologie“ werden die in der Vorlesung erworbenen Grundkenntnisse auf Themen der kognitiven, affektiven und behaviouralen Neurowissenschaften angewendet. Es wird die neuronale Basis von folgenden Domänen behandelt:

Langzeitgedächtnis

Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnis

Aufmerksamkeit

Lernen

Schlaf

Sprache

Motivation

Emotion

Psychiatrische Erkrankungen

| | |
|----------------------------|---|
| Qualifikationsziele | <p>Grundlagen des Aufbaus und der Funktionsweise des Nervensystems werden erfasst und zum Verständnis von Verhalten und Erleben verwendet.</p> <p>Zusammenhänge zwischen grundlegenden biologischen Prozessen und komplexen psychologischen Phänomenen werden verstanden.</p> |
|----------------------------|---|

| | |
|------------------------------|---|
| Form der Modulprüfung | <p>P 5.1 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>P 5.2 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> |
|------------------------------|---|

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
|--------------------------|------------------------|

| | |
|---|--|
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Paul Sauseng |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 6 Statistische Methoden II

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|--------------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 6.1 Statistik II | SoSe | 45 h (3 SWS) | 135 h | (6) |
| Seminar | P 6.2 Seminar zur Statistik II | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 2

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Die Statistik stellt eine wesentliche Grundlage der Psychologie dar, um empirische Studien zu bewerten, zu interpretieren und selbst durchzuführen. Die Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Theorie und Anwendung statistischer Modelle für verschiedene in der psychologischen Forschung relevante experimentelle Designs zum Zwecke der Testung relevanter Hypothesen.

Es werden statistische Modelle und Hypothesen-Tests für metrische und kategoriale Daten behandelt, sowohl für den Fall von unabhängigen als auch von abhängigen Beobachtungen, u. a.:

Varianzanalytische Modelle oder

Regressionsanalysen (linear und logistisch)

Die Inhalte des Seminars beziehen sich auf die praktische Anwendung und die Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Themen.

Qualifikationsziele Die Studierenden kennen varianzanalytische und regressionsanalytische Modelle und haben ein tieferes Verständnis von der Anwendung dieser statistischen Modelle.

Das betrifft den Umgang mit Statistiksoftware, die zielsichere Auswahl der richtigen statistischen Modelle für angewandte Fragestellungen sowie die Interpretation der Ergebnisse bzw.

| | |
|---|--|
| | Modellparameter. |
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Bühner |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 7 Empirisch-psychologisches Praktikum I

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Unterricht in Kleingruppen | P 7.1 Theoretische und methodologische Grundlagen I | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 7.2 Empirische Arbeit I | SoSe | 45 h (3 SWS) | 135 h | (6) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen. |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 2 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | Im Modul „Empirisch-psychologisches Praktikum I“ sollen die Studierenden ihr im ersten Studienjahr erworbenes theoretisches und methodisches Wissen im Rahmen empirischer Forschungsprojekte anwenden und vertiefen. Im Praktikum lernen sie dazu verschiedene Methoden und Paradigmen der Grundlagenforschung und der anwendungsorientierten Forschung kennen. Anhand von Beispielexperimenten soll der empirische Forschungsprozess eingeübt werden. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, das inhaltliche und methodische Wissen aus dem ersten Studienjahr in die wissenschaftliche Praxis zu transferieren. Sie kennen Konzepten, Paradigmen und Untersuchungstechniken aus der grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung und können dieses Wissens in Beispielstudien anwenden. |
| Form der Modulprüfung | Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder Poster (15-30 Minuten) Die konkreten Prüfungsanforderungen (Prüfungsform und -dauer) sind von Beginn des Semesters an bekannt. |

| | |
|---|--|
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | PD Dr. Thomas Geyer |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 8 Entwicklungspsychologie

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 8.1 Grundlagen der Entwicklungspsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | P 8.2 Vertiefung in Entwicklungspsychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 2

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit nachhaltigen Veränderungen im Erleben und Verhalten des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Lernenden erhalten einen umfassenden Überblick über Theorien, Forschungsmethoden und -befunde zur kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung in Kindheit und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter und Alter.

Die Vorlesung „Grundlagen der Entwicklungspsychologie“ gibt eine Einführung in begriffliche und methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Theorien der kognitiven und der sozialen Entwicklung sowie ausgewählte Forschungsbefunde und Bezüge zur Anwendungspraxis.

Im Seminar „Vertiefung in Entwicklungspsychologie“ wird ein repräsentativer Querschnitt der Themengebiete der Vorlesung anhand aktueller Forschungsliteratur vertieft.

Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der psychischen Entwicklung im Varianzbereich des Normalen sowie über Grundkenntnisse abweichender und pathologischer Entwicklungsverläufe.

Zudem sind sie in der Lage, selbstständig empirische Forschungsliteratur im Bereich normaler und pathologischer Entwicklung zu rezipieren und im Kontext wissenschaftlicher

Entwicklungspsychologie einzuordnen.

Form der Modulprüfung

P 8.1 Modulteilprüfung:

Klausur (60 Minuten)

P 8.2 Modulteilprüfung:

Referat (15-30 Minuten) und

schriftliche Ausarbeitung (ca. 12.500 Zeichen)

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben.

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Beate Sodian

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Keine

Modul: P 9 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 9.1 Grundlagen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | P 9.2 Vertiefung in Differentieller und Persönlichkeitspsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Gegenstand der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie sind individuelle und gruppenspezifische Unterschiede im Erleben und Verhalten sowie theoriegeleitete Analysen zur Struktur und Dynamik der Persönlichkeitsentwicklung.

Die Vorlesung „Grundlagen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie“ gibt einen Überblick über zentrale Konzepte, Fragestellungen und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie und stellt die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, empirischen Befunde und anthropologischen sowie erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen vor. Die Beiträge der unterschiedlichen theoretischen Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und ihre Implikationen für die Persönlichkeitserfassung (Diagnostik) werden vergleichend dargestellt.

Im Seminar steht der Anwendungsbezug im Vordergrund. Es werden ausgewählte Themen vertiefend behandelt (z. B. interindividuelle Unterschiede in Motivation, Emotion und Handlung; Persönlichkeit und soziales Verhalten; Persönlichkeit und psychische Störungen).

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | <p>Die Lernenden haben einen Überblick über Gegenstand, Fragestellungen und Vorgehensweisen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie.</p> <p>Sie kennen Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur, können wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte präsentieren und diskutieren. Sie sind in der Lage, die Beiträge unterschiedlicher theoretischer Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Veränderung menschlicher Persönlichkeit im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen zu reflektieren und können theoretische Modelle auf konkrete Fragestellungen übertragen.</p> |
| Form der Modulprüfung | <p>P 9.1 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>P 9.2 Modulteilprüfung: Referat (15-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 12.500 Zeichen)</p> |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Dr. Stephanie Lichtenfeld |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 10 Basiskompetenzen

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Unterricht in Kleingruppen | P 10.1 Präsentationstechniken | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 10.2 Wissenschaftliches Arbeiten | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 10.3 Gesprächsführung und Interviewtechnik | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|---|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen. |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Kein |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 3 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. |
| Inhalte | <p>Das Modul setzt sich aus drei ergänzenden Lehrveranstaltungen zusammen, die, neben spezifisch fachlichen, auch universelle Basiskompetenzen vermitteln. Diese umfassen das Präsentieren, das wissenschaftliche Arbeiten sowie die Gesprächsführung und die Anwendung von Interviewtechniken.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Präsentationstechniken“ gibt einen Überblick über Zielsetzung, Methodik und grundlegende psychologische Mechanismen effektiver Präsentation. In einer Abfolge von dozentenseitigen Inputs zu Präsentationsmethoden und relevanten psychologischen Konzepten, eigenen Präsentationen der Studierenden und der gemeinsamen Analyse ihrer Wirkung und der zugrundeliegenden sender- und empfängerseitigen psychologischen Prozesse, lernen diese, Informationen zielgruppen- und kontextspezifisch auszuwählen, zu strukturieren und zu präsentieren.</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ erlernen die Studierenden Fertigkeiten und ein vertieftes Wissen, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zu lesen, zu bewerten und selbstständig eigene wissenschaftliche</p> |

Arbeiten anzufertigen. Auf übergeordneter Ebene werden grundlegende Themen wissenschaftlichen Arbeitens behandelt: Wissenschaftstheorie, Untersuchungsdesigns, Forschungsethik, Replikation und statistische Teststärke.

In der Lehrveranstaltung „Gesprächsführung und Interviewtechnik“ werden allgemeine theoretische Grundlagen der psychologischen Gesprächsführung und Interviewtechnik vorgestellt, wie beispielsweise die Bedeutung der Motivation oder der Einsatz von Feedback-Techniken und anschließend anhand von Beispielen aus verschiedenen Praxisfeldern besprochen und eingeübt.

Qualifikationsziele

Die Lernenden besitzen ein grundlegendes Verständnis unterschiedlicher Präsentationstechniken und der psychologischen Grundlage effektiver Präsentation. Sie können mit verschiedenen Präsentationsmethoden und -medien flexibel umgehen, Informationen zielgruppen- und kontextspezifisch auswählen, aufbereiten und präsentieren. Sie sind in der Lage eigene Stärken und Lernpotentiale in Präsentationssituationen einzuschätzen und dieses Wissen zu nutzen, um ihre Präsentationskompetenz im Verlauf ihres weiteren Studiums in Interaktion mit ihren Kommilitonen weiter zu festigen.

Die Studierenden können selbstständig Literatur in den gängigen Datenbanken recherchieren. Sie sind fähig, diese Literatur korrekt nach APA-Stil zu zitieren und haben mindestens eine Software zur Literaturverwaltung kennengelernt. Sie kennen den typischen Aufbau eines wissenschaftlichen Artikels und sind in der Lage, selbst einen wissenschaftlichen Artikel zu verfassen. Sie haben ferner ein Verständnis über experimentelle und korrelative Forschungsdesigns, Hypothesentests, Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und ethische Prinzipien psychologischer Forschung erworben.

Die Lernenden haben neben fachspezifischem Wissen (Theorien) und instrumenteller Kompetenz (konkrete Methoden), auch personale Kompetenz (Selbstmanagement, Reflexionsfähigkeit) sowie soziale Kompetenz (Empathie, adäquate Selbstpräsentation) erlangt.

Form der Modulprüfung

P 10.1 Modulteilprüfung:

Referat (20 Minuten)

P 10.2 Modulteilprüfung:

Fallstudie (ca. 6.000 Zeichen) oder

Poster (15-30 Minuten)

P 10.3 Modulteilprüfung:

schriftliche Ausarbeitung (ca. 6.000 Zeichen)

Die konkreten Prüfungsanforderungen (Prüfungsform und -

dauer) sind von Beginn des Semesters an bekannt.

Art der Bewertung

Das Modul ist nicht benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben.

Modulverantwortliche/r

Martina Servaty (Studiengangskoordination)

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Keine

Modul: P 11 Sozialpsychologie

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 11.1 Grundlagen der Sozialpsychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | P 11.2 Vertiefung in Sozialpsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

Gegenstand der Sozialpsychologie ist das Erleben und Verhalten von Individuen im sozialen bzw. soziokulturellen Kontext, sowie das Erleben und Verhalten von Gruppen.

Zwei thematisch aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Vertiefungsseminar) vermitteln den Studierenden einen umfassenden Überblick über (klassische sowie aktuelle) Theorien und Experimente, empirische Methoden und verschiedene Themenbereiche der Sozialpsychologie (z. B. soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse, Aggression, prosoziales Verhalten). Zudem führt das Modul in einige der wichtigsten Bereiche der Angewandten Sozialpsychologie ein.

In der Vorlesung erfolgt zunächst eine Einführung in die Schlüsselbegriffe, Arbeitsweisen und Fragestellungen der Sozialpsychologie. Klassische und aktuelle Theorien, sowie wichtige empirische Befunde und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen werden dargestellt.

Hierauf aufbauend werden im Seminar „Vertiefung in die Sozialpsychologie“ Themen aus ausgewählten Forschungsbereichen (z. B. Selbstkonzept, soziale Kognition, Vorurteile, soziale Ausgrenzung, Gruppenprozesse) und/oder Anwendungsgebieten vertieft behandelt (z. B. Zivilcourage, Politische Psychologie, Kreativität und Innovation, People Management, Human Capital Management, Akzeptanz von

Reformen), wobei Querbezüge zu anderen Teildisziplinen der Psychologie aufgezeigt werden.

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | <p>Die Lernenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Inhalte und Vorgehensweisen der Sozialpsychologie. Sie können Erfahrungen und Beobachtungen vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien und Methoden systematisch einordnen und reflektieren. Neben einer genauen Beschreibung und theoretischen Erklärung von Phänomenen sind sie in der Lage, Vorhersagen abzuleiten und eine experimentelle Theorieüberprüfung durchzuführen. Zudem vermögen sie die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auch auf angewandte Fragestellungen zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Kompetenz, wissenschaftliche Texte (auch englischsprachige Original-Artikel) zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte vor einem theoretischen Hintergrund einzuordnen, zu diskutieren und anschaulich zu präsentieren.</p> |
| Form der Modulprüfung | <p>P 11.1 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>P 11.2 Modulteilprüfung: Referat (15-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 12.500 Zeichen)</p> |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | N. N. (Professur Sozialpsychologie) |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 12 Empirisch-psychologisches Praktikum II

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Unterricht in Kleingruppen | P 12.1 Theoretische und methodologische Grundlagen II | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 12.2 Empirische Arbeit II | WiSe | 45 h (3 SWS) | 135 h | (6) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Das Modul „Empirisch-psychologisches Praktikum II“ dient der Gewinnung praktischer Labor- und Felderfahrung in der Anwendung empirischer Forschungsmethoden der Psychologie. Unter Anleitung entwickeln die Studierenden eine konkrete, mit empirischen Methoden zu bearbeitende Fragestellung, sichten hierzu die einschlägige wissenschaftliche Literatur, erheben mit empirischen Methoden Daten zur Prüfung der aufgestellten Hypothesen, wenden statistische Prüfverfahren an, diskutieren die Befunde und präsentieren die Ergebnisse in Posterform oder fertigen einen Forschungsbericht im Format einer wissenschaftlichen Publikation an.

Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eine empirische Studie planen, durchführen, auswerten und präsentieren zu können. Gleichzeitig haben sie die Kompetenz, sich vertieftes Wissen aus der Fachliteratur zu erschließen. Sie haben gelernt, begründet mit Bezug auf wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde zu argumentieren. In einer dokumentierten Einzelarbeit haben die Lernenden die Kompetenz erworben, wissenschaftliche Inhalte reflektiert und systematisch zu präsentieren, auch als Vorbereitung der Bachelorarbeit.

| | |
|---|---|
| Form der Modulprüfung | Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder Poster (15-30 Minuten) Die konkreten Prüfungsanforderungen (Prüfungsform und -dauer) sind von Beginn des Semesters an bekannt. |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | PD Dr. Thomas Geyer |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 1 Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ - Basismodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | WP 1.1 Grundlagen der Klinischen Psychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | WP 1.2 Vertiefung in Klinischer Psychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

- für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,
- für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,
- für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,
- für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Gegenstand dieses Moduls zur Einführung in die Klinische Psychologie sind Störungen des Erlebens und Verhaltens, insbesondere die Beschreibung, Klassifikation und psychologische Erklärung solcher Störungen sowie die

psychologischen Methoden zur Diagnostik und Intervention.

Die Vorlesung „Grundlagen der Klinischen Psychologie“ vermittelt störungsübergreifend grundlegende Kenntnisse zur Epidemiologie, Klassifikation, Diagnostik, Ätiologie und Therapie psychischer Störungen. Darüber hinaus werden die zentralen theoretischen und psychotherapeutischen Richtungen innerhalb der klinischen Psychologie behandelt sowie grundlegende Strategien der klinisch-psychologischen Forschung vermittelt. Zur Illustration dieser Inhalte werden ausgewählte Störungsbilder genauer dargestellt.

In der Vorlesung „Vertiefung in Klinischer Psychologie“ werden die Themen der Grundlagenvorlesung erweitert sowie ein umfassender Überblick über die Phänomenologie, Klassifikation, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung der wichtigsten der wichtigsten psychischen Störungen gegeben.

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Lernenden verfügen über Kenntnisse zur Symptomatik, Klassifikation, Ätiologie und Behandlung der wichtigsten psychischen Störungen. Sie sind in der Lage, die empirische Evidenz theoretischer Modelle zur Erklärung psychischer Störungen kritisch zu beurteilen.</p> <p>Darüber hinaus kennen sie die wichtigsten Therapieverfahren und können die empirische Basis solcher Verfahren angemessen einschätzen.</p> |
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Ehring |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 2 Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ Basismodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | WP 2.1 Grundlagen der Wirtschafts- und Organisationspsychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Lehrform | Veranstaltung (Wahlpflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
| Vorlesung | WP 2.2.1 Vertiefung: Arbeits- und Organisationspsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | WP 2.2.2 Vertiefung: Markt- und Konsumentenpsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | WP 2.2.3 Vertiefung: Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. 3 ECTS-Punkte davon aus Wahlpflichtveranstaltungen. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen und Wahlpflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

- für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,
- für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,
- für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,
- für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu

wählen.

Für die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls gilt:

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 2.2.1 bis WP 2.2.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

| | |
|------------------------------------|--|
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 3 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. |
| Inhalte | <p>Das Modul gibt einen Überblick über die Inhalte, Fragestellungen, theoretischen Erklärungen, Vorgehensweisen, Methoden und Anwendungsfelder der Wirtschafts- und Organisationspsychologie.</p> <p>In der Vorlesung „Grundlagen der Wirtschafts- und Organisationspsychologie“ werden Gegenstandsbereich und Aufgabe, zentrale Tätigkeitsfelder und grundlegende Inhalte, Konzepte und Methoden der Forschung und Praxis aus den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie, Markt- und Konsumentenpsychologie sowie Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie im Überblick vorgestellt. Dabei wird auch die Bedeutung von theoretischen und empirischen Erkenntnissen aus den psychologischen Grundlagendisziplinen für die Bearbeitung von anwendungsorientierten Fragestellungen in Wirtschaft und Organisation illustriert.</p> <p>Im zweiten Teil dieses Moduls werden die einschlägigen Inhalte und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung in den drei Anwendungsgebieten Arbeits- und Organisationspsychologie, Markt- und Konsumentenpsychologie sowie Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie dargestellt. Die Lernenden wählen eine der drei vertiefenden Vorlesungen aus, in denen jeweils spezifische anwendungsrelevante wissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zusammen mit praxiserprobten Instrumenten und Verfahren vermittelt werden.</p> <p>Die Vorlesung „Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie“ beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Arbeitsbedingungen, Personalpsychologie, Organisationsdiagnose und -entwicklung sowie Verhalten in Organisationen (u. a. Führung, Motivation, Gruppen- und Intergruppenprozesse).</p> <p>Die Vorlesung „Vertiefung Markt- und Konsumentenpsychologie“ beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Marktkommunikation, Marktforschung und Konsumentenverhalten.</p> <p>Die Vorlesung „Vertiefung Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie“ beschäftigt sich</p> |

schwerpunktmäßig mit der sozialpsychologischen Analyse und Bewertung wirtschaftlich relevanter Prozesse (z. B. Kreativität, Innovation), Modelle (z. B. Human Capital, Centre of Excellence) und Menschenbilder (z. B. homo oeconomicus).

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden kennen die Aufgaben und Tätigkeitsfelder von Wirtschafts- und Organisationspsychologen/innen; sie verfügen über Wissen und ein grundlegendes Verständnis von einschlägigen Theorien und Modellen aus der Wirtschafts-, Organisations- und Sozialpsychologie.</p> <p>Die Lernenden kennen einschlägige Methoden und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung (Feldstudien, Evaluationen, Experimente) aus dem Bereich Wirtschaft und Organisation.</p> <p>Sie verfügen außerdem über die Fähigkeit zur theorie- und empiriegeleiteten Diagnose und Erklärung des Verhaltens von Personen in Arbeitsgruppen, Organisationen und weiteren wirtschaftlichen Kontexten auf der Basis psychologischer Theorien und Befunde.</p> |
| Form der Modulprüfung | <p>WP 2.1 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>WP 2.2.1 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>WP 2.2.2 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>WP 2.2.3 Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)</p> |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Dr. Ralph Woschée |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 3 Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ Basismodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | WP 3.1 Grundlagen „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | WP 3.2 Vertiefung: „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

- für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,
- für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,
- für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,
- für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

| | |
|---|---|
| Inhalte | <p>Das Modul befasst sich mit pädagogisch-psychologischen Theorien, Methoden und empirischen Befunden des Erziehens, Lernens, Lehrens, sozialen Kompetenzerwerbs und der Interaktion in unterschiedlichen informalen (z. B. Peer-Gruppe, Eltern-Kind-Interaktion) und formalen Bildungskontexten (z. B. Schule, Weiterbildung).</p> <p>In der Vorlesung „Grundlagen ‚Entwicklung, Lernen und Instruktion‘“ erhalten die Studierenden einen Überblick über kognitive, soziale, motivationale, entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen des Lehrens und Lernens sowie über die darauf aufbauenden Instruktionsansätze.</p> <p>In der Vorlesung „Vertiefung ‚Entwicklung, Lernen und Instruktion‘“ werden ausgewählte Inhalte des Themenkomplexes „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ vertieft behandelt. Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf der Bedeutung individueller (z. B. sozial-kognitiver) und sozialer Lernvoraussetzungen sowie deren Veränderungen über die Lebensspanne. Zudem werden darauf aufbauende Interventionsansätze vorgestellt.</p> |
| Qualifikationsziele | <p>Im Rahmen dieses Moduls haben die Studierenden grundlegendes Wissen über pädagogisch-psychologische Ansätze erworben.</p> <p>Darüber hinaus verfügen sie über Wissen und Fertigkeiten, um die unterschiedlichen theoretischen Ansätze der Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie kritisch zu reflektieren.</p> <p>Außerdem haben sie ein Verständnis über die Wechselwirkungen zwischen instruktionalen Maßnahmen und Lernvoraussetzungen sowie organisationalen, sozialen, informalen oder medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens, welches sie bei der Gestaltung von Lernumgebungen berücksichtigen können.</p> |
| Form der Modulprüfung | <p>WP 3.1 Modulteilprüfung: Klausur (90 Minuten)</p> <p>WP 3.2 Modulteilprüfung: Klausur (90 Minuten)</p> |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Paulus |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |

Sonstige Informationen

Keine

Modul: WP 4 Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ Basismodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|-----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | WP 4.1 Grundlagen „Human Factors in Engineering“ | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Vorlesung | WP 4.2 Vertiefung: „Human Factors in Engineering“ | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

- für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,
- für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,
- für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,
- für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

| | |
|---|---|
| Inhalte | <p>Gegenstand des Moduls sind Erkenntnisse hauptsächlich der Allgemeinen Psychologie, die auf die Gestaltung der physischen Bedingungen an Arbeitsplätzen angewendet werden. Dies betrifft insbesondere die Gestaltung der dort verwendeten Werkzeuge und Geräte in Bezug auf eine Optimierung der sensorischen Verarbeitung, auf psychomotorische Aspekte der auszuführenden Handlungen sowie auf eine Berücksichtigung der Grenzen der Lernfähigkeit und des Gedächtnisses.</p> <p>Die grundlegenden Ziele sind, körperliche und kognitive Überlastungen zu vermeiden, ein Höchstmaß an Sicherheit bei der Ausübung der Arbeit sowie größtmögliche Fehlerfreiheit bei den Arbeitsergebnissen zu gewährleisten.</p> <p>Das Basismodul gibt einen aktuellen Überblick über dieses Anwendungsgebiet, welches auch als „Mensch-Maschine-Interaktion“ bezeichnet wird.</p> |
| Qualifikationsziele | Die Lernenden verfügen über einen aktuellen Überblick des Fachbereichs und können ihr allgemeinspsychologisches Grundwissen zur Lösung von Interaktionsproblemen in Mensch-Maschinen-Systemen anwenden. |
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | PD Dr. Thomas Geyer |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 13 Diagnostik

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 13.1 Grundlagen psychologischer Diagnostik | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 13.2 Diagnostische Verfahren | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 4

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

Das Modul Psychologische Diagnostik vermittelt die Grundlagen psychologischer Diagnostik sowie deren Anwendungen.

In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik dargestellt: Der diagnostische Prozess, Entscheidungsstrategien und -fehler, Methoden der Urteilsbildung, Darstellung von Interviewmethoden und Methoden der Verhaltensbeobachtung sowie psychometrische Einzelfalldiagnostik.

Das Seminar in der Kleingruppe dient der praktischen Anwendung, Einübung und Vertiefung der theoretisch erworbenen Lerninhalte aus der Vorlesung: Aufbau, theoretischer Hintergrund, Testmaterial, Gütekriterien. In diesem Sinne werden Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter diagnostischer Methoden in Vorträgen und durch Übungsaufgaben der Studierenden herausgearbeitet. Eine Selbsterfahrung mit Computertests, die selbstständige Durchführung einer Erhebung sowie das eigenständige Formulieren eines kurzen Befundes sind integrale Bestandteile.

Qualifikationsziele

Die Lernenden kennen den gesamten Prozess des psychologischen Diagnostizierens (von der Fragestellung über alle folgenden Schritte bis hin zur Ergebnismeldung). Sie beherrschen grundlegende Methoden zur Interviewerstellung und Verhaltensbeobachtung. Sie können des Weiteren die Erhebungsmethoden nach ihren Haupt- (Objektivität, Reliabilität, Validität) und Nebengütekriterien beurteilen. Darüber hinaus können die Studierenden diagnostische Informationen für den Einzelfall sachgerecht auswerten und interpretieren.

Die Lernenden besitzen die Fähigkeit, diagnostische Vorgehensweisen nach methodischen und inhaltlichen Kriterien umfassend zu analysieren und zu beurteilen. Sie beherrschen die Anwendung computergestützter Tests. Darüber hinaus weisen sie vertiefte Kenntnisse bezüglich zentraler Auswahlkriterien für diagnostische Methoden auf und können diagnostische Informationen auswerten und interpretieren.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Bühner |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 14 Statistische Methoden III

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|-----------------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Vorlesung | P 14.1 Psychologische Testtheorie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | P 14.2 Fragebogenentwicklung | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 4

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

Im Rahmen des Moduls werden Methoden der Testkonstruktion vorgestellt und die Studierenden lernen die Schritte der Testkonstruktion kennen. Dabei wird auch die Faktorenanalyse als eine wichtige Methode der Testkonstruktion vorgestellt.

Diese Veranstaltung beinhaltet eine ausführliche Darstellung der klassischen Testtheorie, der Schritte der Testkonstruktion: Theorie geleitete Itemgenerierung, Itemkonstruktion, die Beurteilung eines Testkonzepts, Item- und Reliabilitätsanalysen, Faktorenanalysen und die Normerstellung.

In dem auf der Vorlesung aufbauenden Seminar werden die einzelnen Schritte eingeübt, die im Rahmen einer Testkonstruktion erfolgen an einem konkreten Beispiel. Dabei wird unter anderem auch der Umgang mit verschiedenen Anwendungsprogrammen eingeübt, die zur Durchführung von Item-, Reliabilitäts- und Strukturanalysen notwendig sind und eine fundierte Interpretation der Ergebnisse ermöglichen.

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der Testkonstruktion und Gütekriterien psychologischer Tests kennen. Sie haben die Grundlagen der Testtheorie und das Vorgehen bei der Testkonstruktion erlernt sowie die Fertigkeit erworben, einen Test kritisch beurteilen zu können.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in die Lage, anhand der Informationen, die in einem Testhandbuch aufgeführt sind, die Qualität eines Tests sicher beurteilen und einen Fragebogen selbst konstruieren zu können.</p> |
| Form der Modulprüfung | Klausur (90 Minuten) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Bühner |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 15 Berufsbezogenes Praktikum

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|------------|-----------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Praktikum | P 15.1 Praktikum | SoSe | - | 240 h | (8) |
| Kolloquium | P 15.2 Praktikumsbegleitung | SoSe | 15 h (1 SWS) | 15 h | (1) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 1 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 4

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Praktika können in Einrichtungen aller Praxisfelder der Psychologie unabhängig von der Größe der Einrichtung absolviert werden. Sowohl große (z. B. Kliniken, Wirtschaftsunternehmen) als auch kleine Organisationen (z. B. Psychotherapeutische Praxen, Unternehmensberatungen) oder psychologische Forschungseinrichtungen (z. B. Universitäten, Max-Planck-Institute) sind zulässig.

Das Praktikum hat eine Dauer von sechs Wochen bzw. 240 Stunden, zusätzlich werden die Lernenden zur Abfassung eines Tätigkeitsberichts angeleitet.

Qualifikationsziele Die Studierenden können ihre praktische bzw. Forschungstätigkeit dokumentieren und sind in der Lage, das im Praktikum erworbene psychologische Fachwissen in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen.

Sie erhalten Anregungen für die Schwerpunktsetzung im Masterstudium oder für mögliche Berufsfelder. Zudem bilden sie praktisch-psychologische (Handlungs-) Kompetenzen aus und entwickeln sie weiter.

Form der Modulprüfung Praktikumsbericht (ca. 6.000 Zeichen)

| | |
|---|--|
| Art der Bewertung | Das Modul ist nicht benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Dr. Christoph Piesbergen |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 5 Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ - Aufbaumodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Seminar | WP 5.1 Seminar 1 zu einem Spezialthema (Klinische Psychologie) | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | WP 5.2 Diagnostik und Intervention (Klinische Psychologie) | WiSe | 60 h (4 SWS) | 120 h | (6) |
| Seminar | WP 5.3 Seminar 2 zu einem Spezialthema (Klinische Psychologie) | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen

Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

- für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,
- für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,
- für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,
- für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an WP 1

z. B. Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 5

Dauer

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte

In diesem Modul werden einerseits die Grundlagen durch den Fokus auf ausgewählte psychische Störungen exemplarisch vertieft, andererseits werden praktische Vorgehensweisen bei der Anwendung von diagnostischen Instrumenten und basalen Techniken der Intervention vermittelt.

Im „Seminar 1 zu einem Spezialthema“ wird eine psychische Störung (oder eine Gruppe von Störungen) intensiv behandelt, die Gegenstand der Forschungsaktivitäten des Departments ist. Dabei werden Ätiologie und Erscheinungsformen ausführlich bearbeitet, wenn möglich auch durch die Präsentation von Falldarstellungen, ferner werden die speziellen diagnostischen Instrumente vorgestellt. Darüber hinaus werden einige für diese Störungsform bewährten Interventionsstrategien und deren empirische Basis vermittelt.

Im UK „Diagnostik und Intervention“ erfolgt eine Einführung in praktische Fertigkeiten auf zwei Bereichen. Erstens werden diagnostische Standardverfahren (u. a. strukturierte Interviews, standardisierte Fragebogen und Tests, funktionale Bedingungsanalyse) und die Prinzipien ihrer Anwendung, Auswertung und Interpretation behandelt. Zweitens werden Grundbegriffe der Intervention vermittelt; dazu gehören zum Beispiel operante Verfahren, Exposition in vivo, Entspannungsverfahren, kognitive Techniken und emotionsfokussierte Interventionen.

Im „Seminar 2 zu einem Spezialthema“ wird eine Thematik behandelt, die in der gegenwärtigen Forschungssituation besondere Bedeutung besitzt. Es kann sich dabei um ein Thema aus jedem Bereich der Klinischen Psychologie handeln.

Qualifikationsziele

Die Lernenden verfügen über vertieftes Wissen zur Symptomatologie und Ätiologie der betrachteten Störungsbilder.

Sie kennen die angemessenen diagnostischen Instrumente und die sinnvolle Interpretation von deren Ergebnissen. Sie sind fähig, diese Verfahren anzuwenden und auf dieser Grundlage angemessene Diagnosen zu stellen.

Die Studierenden kennen einige basale therapeutische Techniken, Wirkmechanismen und Anwendungsprinzipien. Sie sind mit einem Bereich der aktuellen Forschung intensiv vertraut und können Forschungsdesigns und die entsprechende Literatur kritisch analysieren und bewerten.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | WP 5.1 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 12.500 Zeichen) WP 5.2 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) WP 5.3 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 12.500 Zeichen) |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Ehring |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 6 Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ - Aufbauomodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Seminar | WP 6.1 Seminar 1 zu einem Spezialthema: Personalpsychologie | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | WP 6.2 Diagnostik und Intervention (AWG „Wirtschaft und Organisation“) | WiSe | 60 h (4 SWS) | 120 h | (6) |

| Lehrform | Veranstaltung (Wahlpflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Seminar | WP 6.3.1 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Arbeits- und Organisationspsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | WP 6.3.2 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Markt- und Konsumentenpsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | WP 6.3.3 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. 3 ECTS-Punkte davon aus Wahlpflichtveranstaltungen. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen und Wahlpflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,

für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,

für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,

für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Für die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls gilt:

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.3.1 bis WP 6.3.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung auszuwählen.

| | |
|------------------------------------|--|
| Teilnahmevoraussetzungen | Erfolgreiche Teilnahme an WP 2 |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 5 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. |
| Inhalte | <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden sowohl in Seminaren als auch durch Fallbearbeitungen in Kleingruppen vertiefte Kenntnisse zu Theorien und Modellen, Ergebnissen empirischer Forschung, Methoden und Techniken aus dem Bereich Personalpsychologie und der im Basismodul präsentierten drei Schwerpunktgebieten („Arbeits- und Organisationspsychologie“, „Markt- und Konsumentenpsychologie“ und „Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie“).</p> <p>Das Seminar 1 vertieft den Themenbereich Personalpsychologie, der sich mit Diagnose der beruflichen Eignung und Leistung, Personalentwicklung und Trainings in Organisationen, Führung und Führungsinstrumenten, Management und Entwicklung von Arbeitsgruppen, Organisationsdiagnose und -entwicklung sowie mit der Evaluation personalpsychologischer Interventionen beschäftigt.</p> <p>In der Kleingruppen-Veranstaltung „Diagnostik und Intervention“ vertiefen die Lernenden ihre Kenntnisse verschiedener Methoden der Diagnostik und Intervention in Organisationen (z. B. Personalmarketing, Personalauswahl, Personalbeurteilung, sowie Team- und Organisationsdiagnose und -entwicklung) und erproben und üben diese in Form von Fallbearbeitungen in Kleingruppen. In Forschung und Praxis verwendete Diagnose- und Interventionsverfahren werden anhand empirischer Befunde auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin analysiert und bezüglich ihrer Validität, Wirkung, Nützlichkeit und Grenzen bewertet.</p> <p>Im Seminar 2 werden jeweils spezifische</p> |

anwendungsrelevante wissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zusammen mit praxiserprobten Instrumenten und Verfahren in den drei Anwendungsgebieten „Arbeits- und Organisationspsychologie“, „Markt- und Konsumentenpsychologie“ sowie „Sozialpsychologie und Ökonomische Psychologie“ vermittelt.

Die Studierenden wählen eines der drei angebotenen Seminare aus.

Qualifikationsziele

Die Lernenden verfügen über vertieftes Wissen in den Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern der Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Zudem haben sie die Fähigkeit zur kritischen Würdigung und Anwendung der Methoden sowie Ergebnisse anwendungsorientierter wissenschaftlicher Untersuchungen (z. B. Feldstudien, Evaluationen, Experimente).

Des Weiteren können sie mittels methodischer Basiskompetenzen einschlägige Verfahren der Diagnostik und Intervention anwenden wie auch deren Einsatz vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch reflektieren.

Die Studierenden besitzen außerdem die Fähigkeit, eigenständig sinnvolle anwendungsbezogene Forschungsfragen im Bereich Arbeit, Organisation, Markt und Wirtschaft zu entwickeln sowie psychologische Theorien zur Lösung von Praxisproblemen anzuwenden.

Form der Modulprüfung

WP 6.1 Modulteilprüfung:

Klausur (60 Minuten) oder

Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)

WP 6.2 Modulteilprüfung:

Zwei Referate (je 30 Minuten) und

Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)

WP 6.3.1 Modulteilprüfung:

Referat (45 Minuten)

WP 6.3.2 Modulteilprüfung:

Referat (45 Minuten)

WP 6.3.3 Modulteilprüfung:

Referat (45 Minuten)

Die konkreten Prüfungsanforderungen (Prüfungsform und -dauer) sind von Beginn des Semesters an bekannt.

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

| | |
|---|--|
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Dr. Ralph Woschée |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 7 Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ Aufbaumodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Seminar | WP 7.1 Seminar 1 zu einem Spezialthema (AWG „Entwicklung, Lernen und Instruktion“) | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | WP 7.2 Diagnostik und Intervention (AWG „Entwicklung, Lernen und Instruktion“) | WiSe | 60 h (4 SWS) | 120 h | (6) |

| Lehrform | Veranstaltung (Wahlpflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------|---|--------|--------------|---------------|------|
| Seminar | WP 7.3.1 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Kognitions- und entwicklungspsycholog. Grundlagen des Lernens | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | WP 7.3.2 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Selbstreguliertes Lernen | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | WP 7.3.3 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Instruktionspsychologie | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Seminar | WP 7.3.4 Seminar 2 zu einem Spezialthema: Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. 3 ECTS-Punkte davon aus Wahlpflichtveranstaltungen. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen und Wahlpflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:
Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,

für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,

für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,

für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Für die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls gilt:

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 7.3.1 bis WP 7.3.4 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

| | |
|------------------------------------|---|
| Teilnahmevoraussetzungen | Erfolgreiche Teilnahme an WP 3 |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 5 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. |
| Inhalte | <p>Im Rahmen des Aufbaumoduls „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ beschäftigen sich die Studierenden mit vertiefenden Themen, die z. B. in den Bereichen „Kognitions- und entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens“, „Selbstreguliertes Lernen“, „Erwerb sozialer Kompetenzen“, „Instruktionspsychologie“ oder „Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben“ angesiedelt sind. Außerdem werden diagnostische Verfahren sowie Interventionsansätze behandelt.</p> <p>In „Seminar 1“ können für den Themenkomplex „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ relevante Inhalte vertieft behandelt werden, die je nach Schwerpunkt variieren.</p> <p>Die Seminarschwerpunkte können aus folgenden Themenbereichen bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kognitions- und entwicklungspsychologische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> (z. B. neurokognitive Grundlagen des Lernens in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter, Erwerb sozialer Kompetenzen sowie Diagnostik und Intervention bei Entwicklungs- und Lernstörungen) Selbstreguliertes Lernen <ul style="list-style-type: none"> (z. B. zentrale theoretische Modelle und empirische Befunde zum selbstregulierten Lernen und zentrale individuelle Lernvoraussetzungen (Motivation, Emotion) beim selbstregulierten Lernen) |

Instruktionspsychologie

(z. B. zentrale theoretische Lehr-Lern-Modelle mit ihren Voraussetzungen und Effekten und die praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse bei der Gestaltung von Lernumgebungen)

Soziale Kompetenzen

(z. B. sozial-kognitive Voraussetzungen des Lehrens und Lernens, deren entwicklungspsychologische Grundlagen sowie Interventionsansätze zur Förderung sozialer Kompetenzen)

Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben

(z. B. häufig auftretende Verhaltens- und Erlebensauffälligkeiten sowie Methoden zu deren Diagnose und Prävention)

In der Lehrveranstaltung UK Projektseminar „Diagnostik und Intervention“ werden praktische Kompetenzen in den Bereichen Entwicklungsdiagnostik und grundlegende Ansätze und Fertigkeiten der Intervention in der Kinder- und Jugendpsychotherapie und Beratung vermittelt. Inhalte der Entwicklungspsychologie und der Klinischen (Kinder-) Psychologie zu grundlegenden Entwicklungsverläufen bzw. zur Störungslehre werden vertieft und durch die Vermittlung klinisch-diagnostischer Standardverfahren (SKID, DIPS) sowie der Anwendung von Intelligenz- und Entwicklungstests (z. B. HAWIK, Developmental Neuropsychological Assessment) und Prinzipien ihrer Anwendung, Auswertung und Interpretation explizit in einen Praxisbezug gesetzt. Die Lernenden erhalten Einblicke in die Klassifikationssysteme und lernen auf dieser Basis angemessene Diagnosen zu stellen. Besonderheiten im therapeutischen Umgang und zur Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen sowie einzelne störungsspezifische Elterntrainings werden thematisiert.

In „Seminar 2“ werden ausgewählte Inhalte des Themenkomplexes „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ vertieft behandelt.

Qualifikationsziele

Neben vertieftem Wissen über Spezialthemen im Bereich Entwicklung, Lernen und Instruktion (z. B. Selbstreguliertes Lernen, Diagnostik usw.) haben die Studierenden in allen Lehrveranstaltungen dieses Moduls Kompetenzen zur Rezeption wissenschaftlicher (häufig englischsprachiger) Forschungsliteratur, zum kritischen Umgang mit Theorien, Methoden und empirischen Studien sowie zur Anwendung theoretischer und empirischer Erkenntnisse auf relevante Praxisprobleme erworben.

| | |
|---|---|
| Form der Modulprüfung | WP 7.1 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) oder Klausur (90 Minuten) WP 7.2 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) oder Klausur (90 Minuten) WP 7.3.1 / 7.3.2 / 7.3.3 / 7.3.4 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) oder Klausur (90 Minuten) Die konkreten Prüfungsanforderungen (Prüfungsform und -dauer) sind von Beginn des Semesters an bekannt. |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Paulus |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 8 Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ - Aufbaumodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|--|--------|--------------|---------------|------|
| Seminar | WP 8.1 Seminar 1 zu einem Spezialthema (AWG „Human Factors“) | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| Unterricht in Kleingruppen | WP 8.2 Diagnostik und Intervention (AWG „Human Factors“) | WiSe | 60 h (4 SWS) | 120 h | (6) |
| Seminar | WP 8.3 Seminar 2 zu einem Spezialthema (AWG „Human Factors“) | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden:

Aus den Anwendungsgebieten „Klinische Psychologie“, „Wirtschaft und Organisation“, „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ und „Human Factors in Engineering“ sind genau zwei Anwendungsgebiete zu wählen.

Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 8

- für das Anwendungsgebiet „Klinische Psychologie“ die Wahlpflichtmodule WP 1 und WP 5,
- für das Anwendungsgebiet „Wirtschaft und Organisation“ die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 6,
- für das Anwendungsgebiet „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ die Wahlpflichtmodule WP 3 und WP 7,
- für das Anwendungsgebiet „Human Factors in Engineering“ die Wahlpflichtmodule WP 4 und WP 8 zu wählen.

Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an WP 4

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 5

| | |
|---|--|
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. |
| Inhalte | <p>Im Aufbaumodul werden den Studierenden einige klassische „Human-Factors“-Problemfelder detailliert und vertiefend nähergebracht und die praktische Erarbeitung von Problemlösungen an konkreten Beispielen eingeübt.</p> <p>Das geschieht einerseits durch zwei Seminare, die jeweils ein Problemfeld zum Gegenstand haben, andererseits durch ein Kleingruppenseminar, in dem das methodische Repertoire zur Diagnose von „Human-Factors“-Problemen sowie die Methoden zur Erarbeitung von Problemlösungen an einem konkreten Fall behandelt werden.</p> |
| Qualifikationsziele | <p>Die Lernenden beherrschen die Diagnose von „Human-Factors“-Problemen und die Erarbeitung von Problemlösungen sowie deren Umsetzung in der Praxis.</p> <p>Sie können darüber hinaus auch die selbst erarbeiteten Projektergebnisse anschaulich und verständlich präsentieren.</p> |
| Form der Modulprüfung | <p>WP 8.1 Modulteilprüfung:</p> <p>Referat (30 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)</p> <p>WP 8.2 Modulteilprüfung:</p> <p>Referat (30 Minuten) oder Poster (30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)</p> <p>WP 8.3 Modulteilprüfung:</p> <p>Referat (30 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)</p> <p>Die konkreten Prüfungsanforderungen (Prüfungsform und -dauer) sind von Beginn des Semesters an bekannt.</p> |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | PD Dr. Thomas Geyer |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 16 Bachelormodul

Zuordnung zum Studiengang Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|----------------------------|-------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Unterricht in Kleingruppen | P 16.1 Kolloquium | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |
| | P 16.2 Bachelorarbeit | SoSe | - | 360 h | (12) |

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen P 16.1: Keine
P 16.2: Regelmäßige Teilnahme an 22 Versuchspersonenstunden gem. § 14 Abs. 4

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 6

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte Der Inhalt des Bachelormoduls bezieht sich auf kleinere, fortgeschrittene Problemstellungen der Psychologie, die selbstgewählt oder vorgegeben werden.

Diese werden innerhalb des festgelegten Zeitraumes von zehn Wochen bearbeitet. Kenntnisse und Methoden des Faches werden angewendet, Ergebnisse werden wissenschaftlich präzise und verständlich dargestellt.

In dem zugehörigen Kolloquium erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihre Arbeitsweise zu präsentieren und zu reflektieren.

Qualifikationsziele Durch das Erarbeiten und Verfassen eines eigenen wissenschaftlichen Werkes zu einem eingegrenzten Thema, zeigen die Lernenden, dass sie selbstständig und nach wissenschaftlichen Methoden arbeiten können.

Sie können ihr Fachwissen auf abgegrenzte Themengebiete transferieren und methodisch umsetzen.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | P 16.1 Modulteilprüfung: Referat (30 Minuten) P 16.2 Modulteilprüfung: Bachelorarbeit (10 Wochen, 50.000-125.000 Zeichen) |
| Art der Bewertung | P 16.1: keine Benotung P 16.2: Benotung |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile) vergeben. |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Markus Maier |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |